© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erscheint, befinden sich wohl mehrere hundert Raupen. Die letzteren sehen schwarz aus mit einem gelben Längsstreifen in der Mitte und sind behaart.

Da alle angetroffenen Nester von Raupen wimmelten, konnte diesem Schreiben keins beigefügt werden, weil zu befürchten war, daß es verdorben ankommen würde.

Da die Nester überaus zahlreich vorkommen, dürfte es sich lohnen, die Eingeborenen zum Sammeln zu veranlassen, vorausgesetzt, daß das Gespinst Wert hat.

Da die Raupen, welche nur Nachts Futter suchen sollen, alle Pflanzen fressen und auf allen Bäumen vorkommen, erübrigt sich das Einsenden von Material der Futterpflanzen."

Thysanoptera von Japan.

Von

H. Karny, Wien.

Die vorliegende Arbeit behandelt die Sammel-Ausbeute H. Sauter's aus Japan, die im Besitz des Kgl. Berliner Museums für Naturkunde sich befindet. Die Sauter'sche Ausbeute aus Formosa und Japan umfaßt im ganzen 10 Arten; obwohl aus Japan und Formosa meines Wissens schon acht Spezies [1]) bisher in der Literatur angegeben waren, war keine der von Sauter gesammelten Arten aus dem Gebiete schon bekannt; eine einzige kannte man von den Sunda-Inseln und es ist gewiß recht interessant, daß es Sauter gelungen ist, sie auch für Formosa nachzuweisen. Die übrigen 9 Arten sind neu und zwar müssen zwei davon sogar als Vertreter neuer Genera angesehen werden. Die von Formosa stammenden Arten werden in der Zeitschrift des Deutschen Entomologischen Museums behandelt.

Taeniothrips distalis n. sp.

Dunkelbraun, Vordertibien und alle Tarsen gelblich. Kopf breiter als lang, nach hinten wenig verengt. Augen groß, nicht ganz die Hälfte der Kopflänge einnehmend. Ocellen gut ausgebildet. Fühler fast dreimal so lang als der Kopf, ihre Glieder ziemlich dick. Erstes Glied rundlich, zweites breit-becherförmig, drittes und viertes dick-spindelförmig, am Ende verengt. Fünftes Glied schlank und kürzer als die

[1]) *Heliothrips haemorrhoidalis, Belothrips mori, Physothrips glycines, Haplothrips japonicus, H. oryzae, H. ? publicornis, Liothrips glycinicola, Idolothrips tuberculatus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beiden vorhergehenden, fast zylindrisch, legt sich mit verhältnismäßig breiter Fläche an das sechste an; dieses spindelförmig. Stylus so lang wie das zweite Fühlerglied, sein zweites Glied etwas länger und schlanker als das erste.

Prothorax länger und breiter als der Kopf, rundlich; an den Seiten mit zahlreichen kurzen Borsten besetzt, an den Vorderecken mit einer starken, aber nicht sehr langen, nach vorn gerichteten, an den Hinterecken jederseits mit zwei langen kräftigen Borsten. Vorderbeine kräftig, ihre Schienen stark bedornt, namentlich am Ende an der Grenze gegen den Tarsus mit sehr starkem, kräftigem Dorn, jedoch ohne Zahn; Vordertarsen unbewehrt.

Pterothorax kräftig, nur wenig schmäler als lang. Flügel gut entwickelt, fast bis zum Hinterleibsende reichend, die vorderen am Grunde hell, sodann gebräunt, vor der Flügelspitze mit hellem Querband, die Spitze selbst aber wieder dunkel. An der Grenze der Schuppe gegen die Flügelspreite befinden sich vier Borsten; die Hauptader ist zu drei Viertel ihrer Länge ungefähr gleichmäßig mit etwa 15 Borsten besetzt; erst in ihrem letzten Viertel folgt eine Lücke (an dieser Stelle befindet sich das helle Querband) und auf dem distal davon gelegenen Teil befinden sich noch zwei Borsten; die Nebenader ist der ganzen Länge nach gleichmäßig mit Borsten besetzt.

Hinterleib etwas breiter als der Pterothorax, auf allen Segmenten mit kräftigen Borsten besetzt, welche namentlich auf den letzten Hinterleibsabschnitten sehr lang sind.

K ö r p e r m a ß e: Fühler, Gesamtlänge 0,40 mm; I. Glied 0,04 mm lang, 0,035 mm breit; II. Glied 0,045 mm lang, 0,03 mm breit; III. Glied 0,07 mm lang, 0,03 mm breit; IV. Glied 0,08 mm lang, 0,025 mm breit; V. Glied 0,05 mm lang, 0,02 mm breit; VI. Glied 0,065 mm lang, 0,023 mm breit; VII. Glied 0,02 mm lang, 0,01 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,006 mm breit. Kopf 0,15 mm lang, 0,20 mm breit. Prothorax 0,20 mm lang, 0,25 mm breit. Vorderschenkel 0,13 mm lang, 0,08 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,15 mm lang, 0,04 mm breit. Pterothorax 0,35 mm lang, 0,30 mm breit. Mittelschenkel 0,15 mm lang, 0,05 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,10 mm lang, 0,04 mm breit. Hinterschenkel 0,20 mm lang, 0,06 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,24 mm lang, 0,04 mm breit. Flügel 1,15 mm lang, 0,10 (am Grunde) breit. Hinterleib 1,00 mm lang, 0,35 mm breit. G e s a m t l ä n g e 1,4—1,7 mm.

J a p a n. Hans Sauter 620. Okayama 4. VI. 04. (Zusammen mit *Hindsiana brevitubus*).

Die neue Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten *Taeniothrips*-Spezies ohne weiters durch die Art der Beborstung der Vorderflügel, da die Lücke in der Borstenreihe der Hauptader auffallend weit distal gelegen ist; in dieser Beziehung stimmt sie von allen mir bekannten Arten nur mit *Physothrips sjöstedti* überein, unterscheidet sich aber von dieser afrikanischen Spezies sofort schon durch die Flügelfärbung, ferner durch die merklich dickeren Fühler

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und die längeren Flügel; auch sind die Fühler einfarbig dunkelbraun, während bei *Ph. sjöstedti* das dritte Fühlerglied heller ist als die übrigen.

Hindsiana brevitubus n. sp.

Dunkelbraun, siebentes und achtes Fühlerglied etwas lichter; drittes bis sechstes Fühlerglied, ferner die Vordertibien und alle Tarsen gelblich.

Kopf wenig, aber deutlich länger als breit, mit kaum gewölbten, fast parallelen Seitenrändern, welche weder Warzen noch Borsten tragen. Augen groß, etwa ein Drittel der Kopflänge einnehmend; Ocellen nicht mit Sicherheit erkennbar. Postokularborsten deutlich. Fühler etwa anderthalb mal so lang als der Kopf, verhältnismäßig dick. Mundkegel ungefähr zwei Drittel der Vorderbrust bedeckend, am Ende abgerundet.

Prothorax um ein Drittel kürzer als der Kopf, mit divergierenden Seitenrändern. Borsten kurz, aber stark. Vorderbeine kurz und ziemlich kräftig; Vordertarsen ohne Zahn. Pterothorax vorn am breitesten, ungefähr so lang wie breit. Flügel vollkommen entwickelt, in der Mitte eingeschnürt und daher gestreckt-sohlenförmig, glashell, etwa bis zum siebenten Hinterleibssegment reichend. Am Hinterende der Vorderflügel 5—6 eingeschaltete Fransen.

Hinterleib so breit wie der Pterothorax, mit ziemlich kurzen, aber kräftigen Borsten besetzt. Tubus auffallend kurz und dick; seine Länge beträgt nur vier Siebentel der Kopflänge, seine Breite am Grunde die Hälfte seiner Länge und das Doppelte seiner Breite am Ende.

Körpermaße: Fühler, Gesamtlänge 0.32 mm; I. Glied 0,03 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,04 mm lang, 0,03 mm breit; III. Glied 0,05 mm lang, 0,023 mm breit; IV. Glied 0,06 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,05 mm lang, 0,025 mm breit; VI. Glied 0,032 mm lang, 0,028 mm breit; VII. Glied 0,04 mm lang, 0,022 mm breit; VIII. Glied 0,22 mm lang, 0,012 mm breit. Kopf 0,21 mm lang, 0,18 mm breit. Prothorax 0,13 mm lang, 0,24 mm breit. Vorderschenkel 0,16 mm lang, 0,08 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,14 mm lang, 0,04 mm breit. Pterothorax 0,26 mm lang und breit. Mittelschenkel 0,16 mm lang, 0,04 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,09 mm lang, 0,03 mm breit. Hinterschenkel 0,17 mm lang, 0,06 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,17 mm lang, 0,04 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,75 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,10 mm, größte Breite 0,26 mm. Tubuslänge 0,13 mm, Breite am Grunde 0,06 mm, Breite am Ende 0,03 mm. Gesamtlänge 1,7—1,8 mm.

Japan. Hans Sauter 620. Okayama. 4. VI. 04. — 4130. Kanagawa. 30. III. 05.

Von den bisher beschriebenen *Hindsiana*-Arten schon an der Färbung ohne weiters zu unterscheiden; auch von den Spezies der Gattung *Cephalothrips* durch die angegebenen Merkmale leicht zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

trennen. Erinnert durch Fühlerfärbung, Flügelform und Zahl der eingeschalteten Wimpern an *Haplothrips oryzae* und *japonicus*, die Matsumura aus Japan beschrieben hat, ist von ihnen jedoch durch den längeren Kopf und die unbewehrten Vordertarsen verschieden.

Trichothrips aceris n. sp.

Gelbbraun bis braun, alle Tibien und Tarsen, mitunter auch die Vorderschenkel gelb. Fühler braun, drittes bis sechstes Glied am Grunde gelb.

Kopf etwas länger als breit, ungefähr so lang wie der Prothorax, vorn am breitesten, mit nach hinten konvergierenden Seitenrändern. Fazettenaugen auffallend klein, kleiner als das erste Fühlerglied. Ocellen deutlich, aber klein; neben dem vorderen Ocellus keine Borsten. Postokularborsten gut entwickelt. Fühler ungefähr doppelt so lang als der Kopf; erstes Glied mächtig, das dickste im ganzen Fühler; zweites Glied breit-becherförmig; drittes bis siebentes Glied eiförmig, jedoch (mit Ausnahme des siebenten) am Grunde und (mit Ausnahme des sechsten) auch am Ende halsförmig eingeschnürt. Achtes Glied spindelförmig, vom siebenten deutlich abgeschnürt. Sinneskegel und Borsten der Fühler gut ausgebildet. Mundkegel zwei Drittel der Vorderbrust bedeckend.

Prothorax ungefähr so lang wie der Kopf, nach hinten stark verbreitert, nahe seinen Vorderecken mit einer kräftigen, nach vorn gerichteten Borste; an den Hinterecken je zwei lange Borsten und zwischen denselben je drei ganz kurze. Vorderbeine kräftig, Vordertarsus mit einem Zahn bewehrt. Pterothorax deutlich kürzer als breit. Flügel fehlend. Hinterleib breiter als der Pterothorax, auf allen Segmenten mit langen, haarartigen Borsten besetzt. Flügelsperrdornen nicht erkennbar. Tubus um ein Drittel kürzer als der Kopf, am Grunde doppelt so breit als am Ende; ohne anliegende Schuppen.

Japan. Hans Sauter 2950. Yamanaka (Suruga) 1100! 22. III. 05. Unter Ahornrinde.

Körpermaße: ♂: Fühler, Gesamtlänge 0,47 mm; I. Glied 0,05 mm lang und breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,033 mm breit; III. Glied 0,07 mm lang, 0,04 mm breit; IV. Glied 0,07 mm lang, 0,04 mm breit; V. Glied 0,07 mm lang, 0,035 mm breit; VI. Glied 0,06 mm lang, 0,033 mm breit; VII. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; VIII. Glied 0,045 mm lang, 0,023 mm breit. Kopf 0,24 mm lang, 0,21 mm breit. Prothorax 0,23 mm lang, 0,28 mm breit. Vorderschenkel 0,30 mm lang, 0,14 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,17 mm lang, 0,06 mm breit. Pterothorax 0,26 mm lang, 0,36 mm breit. Mittelschenkel 0,15 mm lang, 0,06 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,14 mm lang, 0,05 mm breit. Hinterschenkel 0,23 mm lang, 0,08 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,20 mm lang, 0,05 mm breit. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,4 mm, größte Breite 0,43 mm. Tubuslänge 0,16 mm, Breite am Grunde 0,06 mm, Breite am Ende 0,03 mm. Gesamtlänge 1,9—2,2 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dolerothrips japonicus n. sp.

Dunkelbraun; Vorderschienen gelbbraun, nur außen und innen der ganzen Länge nach dunkler. Fühler dunkelbraun, nur das sechste Glied am Grunde, das fünfte im Basaldrittel, das vierte in der Basalhälfte, das dritte fast ganz gelblich.

Kopf ungefähr in der Mitte am breitesten; doch beträgt auch dort seine Breite höchstens vier Fünftel seiner Länge. Wangen fein gekörnelt, aber ohne Wärzchen, jedoch hinter der Mitte mit drei bis vier Stacheln besetzt, am Grunde plötzlich halsartig eingeschnürt. Fazettenaugen klein, nur etwa ein Fünftel der Kopflänge einnehmend. Ocellen verhältnismäßig groß und deutlich, der vordere in einer Linie mit dem Vorderrand der Netzaugen liegend, die beiden hinteren auf einer Linie, die ungefähr durch die Mitte der Netzaugen geht, fast knapp am Rande derselben. Postokularborsten lang und gut entwickelt. Fühler doppelt so lang als der Kopf, in ihrer Form mit denen von *Dolerothrips ovatus* übereinstimmend. Mundkegel breit gerundet, beim ♂ etwa ein Drittel der Vorderbrust bedeckend, beim ♀ die Mitte derselben etwas überragend.

Prothorax beim ♀ wenig aber deutlich kürzer, beim ♂ wenig aber deutlich länger als der Kopf, bei den Vorderhüften mehr als anderthalb mal so breit als lang. Alle Borsten gut ausgebildet, auch die bei den Vorderecken. Vorderschenkel angeschwollen, fast halb so breit als lang, beim ♂ bedeutend größer und stärker als beim ♀. Vorderschienen kurz und dick; Vordertarsus in beiden Geschlechtern mit einem kräftigen Zahn bewehrt, der beim ♂ stärker ist als beim ♀. Pterothorax ungefähr so breit wie der Prothorax bei den Vorderhüften, etwa anderthalb mal so breit als lang. Flügel verkümmert. Mittel- und Hinterbeine nicht sehr lang; ihre Tarsen mit einem kleinen, stumpfwinkeligen Vorsprung.

Hinterleib breit gerundet, ohne netzförmige Skulptur. Jedes Segment trägt am Seitenrande nahe der Hinterecke eine lange Borste, medianwärts davon eine zweite ganz ähnliche; noch weiter gegen die Mitte zu steht ein ganz schwaches, kurzes Härchen, welches einwärts gerichtet, aber nicht S-förmig gebogen ist und wohl den verkümmerten hinteren Flügelsperrdorn vertritt; der vordere ist überhaupt verloren gegangen. Tubus beim ♂ um ein Sechstel, beim ♀ um ein Neuntel kürzer als der Kopf, etwa zweieinhalb mal so lang als am Grunde breit, am Ende nicht ganz halb so breit als am Grunde.

Körpermaße: ♀: Fühler, Gesamtlänge 0,72 mm; I. Glied 0,08 mm lang, 0,06 mm breit; II. Glied 0,06 mm lang, 0,04 mm breit; III. Glied 0,13 mm lang, 0,04 mm breit; IV. Glied 0,13 mm lang, 0,04 mm breit; V. Glied 0,11 mm lang, 0,04 mm breit; VI. Glied 0,09 mm lang, 0,04 mm breit; VII. Glied 0,07 mm lang, 0,035 mm breit; VIII. Glied 0,05 mm lang, 0,025 mm breit. Kopf 0,35 mm lang, 0,28 mm breit. Prothorax 0,30 mm lang, 0,55 mm breit. Vorderschenkel 0,34 mm lang, 0,17 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,25 mm lang, 0,06 mm breit. Pterothorax 0,40 mm lang, 0,56 mm

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

breit. Mittelschenkel 0,23 mm lang, 0,08 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,19 mm lang, 0,06 mm breit. Hinterschenkel 0,30 mm lang, 0,10 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,30 mm lang, 0,06 mm breit. Hinterleibslänge (samt Tubus) 2,7 mm, größte Breite 0,75 mm. Tubuslänge 0,31 mm, Breite am Grunde 0,12 mm, Breite am Ende 0,055 mm. Gesamtlänge 2,9—3,7 mm.

♂: Fühler, Gesamtlänge 0,72 mm; I. Glied 0,08 mm lang, 0,06 mm breit; II. Glied 0,07 mm lang, 0,04 mm breit; III. Glied 0,125 mm lang, 0,043 mm breit; IV. Glied 0,12 mm lang, 0,04 mm breit; V. Glied 0,12 mm lang, 0,037 mm breit; VI. Glied 0,09 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,07 mm lang, 0,027 mm breit; VIII. Glied 0,05 mm lang, 0,02 mm breit. Kopf 0,36 mm lang, 0,25 mm breit. Prothorax 0,40 mm lang, 0,65 mm breit. Vorderschenkel 0,57 mm lang, 0,24 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,27 mm lang, 0,08 mm breit. Pterothorax 0,40 mm lang, 0,60 mm breit. Mittelschenkel 0,27 mm lang, 0,06 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,27 mm lang, 0,06 mm breit. Hinterschenkel 0,34 mm lang, 0,11 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,34 mm lang, 0,06 mm breit. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,8 mm, größte Breite 0,75. Tubuslänge 0,30 mm, Breite am Grunde 0,12 mm, Breite am Ende 0,05 mm. Gesamtlänge 2,8—3,4 mm.

Japan. Hans Sauter. Onsen 2600! 13. u. 14. VIII. 05. Unter Rinde. (Zusammen mit zwei Exemplaren von *Cryptothrips okamotoi*).

Die neue Art steht von den bisher beschriebenen dem *Dolerothrips ovatus* aus Hawaii am nächsten, unterscheidet sich von demselben aber durch bedeutendere Größe, durch den Besitz der Borsten an den Vorderecken des Prothorax, durch etwas schlankeren Kopf und durch den Mangel netzförmiger Skulpturen am Hinterleib. Ferner erinnert *Dolerothrips japonicus* im Habitus auch sehr an den von mir aus Java beschriebenen *Mesothrips leeuweni*, unterscheidet sich jedoch von dieser Art schon bei oberflächlicher Betrachtung durch die viel kleineren Netzaugen, die Fühlerfärbung und meist durch das Fehlen der Flügel. Diese sind bei *Mesothrips leeuweni* meines Wissens stets vorhanden, bei *Dolerothrips japonicus* gewöhnlich nicht, nur bei der ziemlich seltenen:

Forma macroptera. Flügel überall gleich breit, in der Mitte nicht verengt, am Grunde hell, sodann aber auf der ganzen Fläche gebräunt, bis zum Hinterrand des vierten Hinterleibssegmentes reichend. Flügelsperrdornen des Hinterleibes nicht sehr stark, aber beide Paare deutlich entwickelt, S-förmig gebogen.

1 Exemplar mit der Hauptform unter der Rinde abgestorbener Bäume gefunden.

Larve gelblichgrau, Tubus und neuntes Segment schwarz.

Cryptothrips okamotoi n. sp.

Schwärzlich, nur die Tibien und Tarsen der Vorderbeine gelbbraun; das sechste Fühlerglied am Grunde, das fünfte und vierte im Basalteil, das dritte fast ganz gelblich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kopf bei den Augen am breitesten; hier beträgt seine Breite drei Viertel der Länge. Wangen geradlinig, von den Augen an nach hinten gleichmäßig deutlich konvergierend, nicht erst am Grunde eingeschnürt. Ocellen deutlich. Fazettenaugen klein, nur etwa ein Viertel der Kopfseiten einnehmend, mit abgerundetem Hinterrand. Postokularborsten gut entwickelt. Rüssel am Ende abgerundet, etwa zwei Drittel der Vorderbrust bedeckend. Fühler fast doppelt so lang wie der Kopf, ähnlich gestaltet wie bei *Cryptothrips icarus*.

Prothorax ungefähr so lang wie der Kopf breit, nach hinten stark verbreitert. Alle Borsten, auch die der Vorderecken gut entwickelt. Vorderschenkel plump. Vordertarsus mit einem nicht sehr starken, aber deutlichen Zahn versehen. Flügel vorhanden, in der Mitte nicht eingeschnürt, bis zum sechsten Hinterleibssegment reichend, auf der ganzen Fläche gelbbräunlich getrübt. Am Hinterrand der Vorderflügel 14—18 eingeschaltete Fransen.

Hinterleib breiter als der Pterothorax, auf allen Segmenten, namentlich am 8. und 9., mit langen, kräftigen Borsten besetzt. Tubus etwa um ein Sechstel kürzer als der Kopf, etwa dreimal so lang als am Grunde breit; am Ende etwa halb so breit als am Grunde.

K ö r p e r m a ß e: Fühler, Gesamtlänge 0,60 mm; I. Glied 0,05 mm lang und breit; II. Glied 0,05 mm lang, 0,04 mm breit; III. Glied 0,11 mm lang, 0,04 mm breit; IV. Glied 0,105 mm lang, 0,035 mm breit; V. Glied 0,10 mm lang, 0,033 mm breit; VI. Glied 0,07 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,06 mm lang, 0,025 mm breit; VIII. Glied 0,05 mm lang, 0,02 mm breit. Kopf 0,32 mm lang, 0,24 mm breit. Prothorax 0,23 mm lang, 0,46 mm breit. Vorderschenkel 0,29 mm lang, 0,13 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,23 mm lang, 0,06 mm breit. Pterothorax 0,40 mm lang, 0,50 mm breit. Mittelschenkel 0,22 mm lang, 0,07 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,21 mm lang, 0,05 mm breit. Hinterschenkel 0,28 mm lang, 0,08 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,32 mm lang, 0,05 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 1,5 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 2,2 mm, größte Breite 0,60 mm. Tubuslänge 0,28 mm, Breite am Grunde 0,09 mm, Breite am Ende 0,05 mm. G e s a m t l ä n g e 3,2 mm.

Ich habe mir erlaubt, diese neue Art nach dem japanischen Thysanopterologen Nogakushi Hansiro Okamoto zu benennen.

Sie steht von den bisher bekannten Formen dem *Cryptothrips icarus* am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser meist ungeflügelten Art durch die bedeutendere Größe, die geradlinigen Seitenränder des Kopfes, die etwas verschiedene Fühlerfärbung und den verhältnismäßig längeren Tubus; von der macropteren Form des *C. icarus*, außerdem auch noch durch die etwas größere Zahl der eingeschalteten Wimpern am Hinterrand der Vorderflügel. Eine flügellose Form kenne ich von *C. okamotoi* nicht.

J a p a n. Hans Sauter 3831. Onsen 2600! 14. VIII. 05. Unter Rinde (zwei Exemplare gemeinsam mit *Dolerothrips japonicus*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 79A_2

Autor(en)/Author(s): Karny Heinrich Hugo

Artikel/Article: Thysanoptera von Japan. 122-128